

	<p>Objekt: Schrankenplatte mit geometrischen Motiven auf der einen und lateinischem Kreuz auf der anderen Seite</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 4771</p>
--	--

## Beschreibung

Die Schauseite der auf beiden Seiten verzierten Schrankenplatte ist in zwei annähernd quadratische Felder aufgeteilt, die durch kräftige Profile gerahmt und weiter unterteilt werden. In das linke Feld sind zwei konzentrische Rauten eingeschrieben, an deren Ecken jeweils ein doppelschichtiges herzförmiges Blatt sitzt. Die außen verbleibenden dreieckigen Felder sind mit stilisierten Blatt- und Fruchtformen gefüllt. Das innere Quadrat umschließt eine Kreuzrosette. Dem rechten Feld ist orthogonal ein kleines Quadrat eingeschrieben, das von Dreiviertelkreisen an den Ecken und spitzen Winkeln an den Seiten so umgeben wird, dass der Eindruck eines Vierpasses mit dazwischen gefügten Spitzen entsteht. Das Zentrum bildet auch hier eine Kreuzrosette. Das einzige Motiv der gerahmten Rückseite bildet ein lateinisches Kreuz mit geschweiften Hastenenden auf einer kreisrunden Scheibe in flachem Relief.

Die kräftige Profilierung der Vorderseite ebenso wie die vegetabilen Füllmotive sind typisch für Bauglieder der iustinianischen Zeit, häufig treten sie in Verbindung mit konzentrisch oder über Eck verschachtelten Quadraten, Rauten und Vierpässen auf. Besonders ähnlich ist eine Reliefplatte im Archäologischen Museum in Istanbul, die aus der iustinianischen Apostelkirche stammen soll. Die 1906 für das Museum erworbene Schrankenplatte wurde in einem Vorort Istanbuls, in Bakirköy (früher Makriköy) gefunden. Dort befand sich in byzantinischer Zeit ein Hebdomon genannter Platz, der sieben römische Meilen westlich des Milion lag, des zentralen Meilensteins vor der Hagia Sophia. Neben einem Militärlager, einem Hafen und Palastbauten wurden an dieser Stelle seit dem 4. Jahrhundert Kirchen errichtet. In einer dieser Kirchen wird die Schrankenplatte zur Abgrenzung des Sanktuariums vom Naos oder aber als Brüstung einer Empore gedient haben. Für die iustinianische Zeit ist die Erneuerung mehrerer Kirchen – Johannes des Täufers, der heiligen Theodote und des heiligen Bikentios – bezeugt. Doch kann die Schrankenplatte

ebenso gut zu einer dieser Kirchen gehört haben wie zu einer nicht in den Quellen erwähnten Neuausstattung einer anderen.

Entstehungsort stilistisch: Konstantinopel

Erwerbungsart: Makriköy (Bakirköy) bei Istanbul

## Grunddaten

Material/Technik:

Marmor

Maße:

Höhe: 85 cm; Breite: 165 cm; Tiefe: 6 cm

## Ereignisse

Hergestellt

wann

6. Jahrhundert n. Chr.

wer

wo

## Schlagworte

- Marmor